



Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission der politischen Gemeinde Adlikon

Inhaltsverzeichnis

Antrag des Gemeinderates Adlikon	2
Begründung zum Antrag des Gemeinderates	3
Allgemeines	3
Messung der Ergebnisse für die Gemeinde Adlikon an den Resultaten des beleuchtenden Berichts	3
Bessere Behörden- und Verwaltungsstrukturen	3
Bessere Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden und ihre Bevölkerung	4
Nachhaltige Verbesserung der finanziellen Situation	4
Stärkung des Standortes in der Region, raumplanerische Harmonisierung	4
Möglicher Verlust des Heimatgefühls und der Identität	5
Tendenz zur Anonymität und möglicher Verlust des Pragmatismus	5
Schlussfolgerung des Gemeinderates Adlikon	5
Antrag der Rechnungsprüfungskommission Adlikon	6

Wichtiger Hinweis: Als Grundlage für die Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission diene der beleuchtende Bericht, welcher von der Steuerungsgruppe verfasst und verabschiedet wurde. Dieser beschreibt das Vorgehen und die Resultate der Abklärungen zum Fusionsprojekt Region Andelfingen.



Antrag des Gemeinderates Adlikon

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten der politischen Gemeinde Adlikon folgende Abstimmungsvorlage:

„Wollen Sie dem Vertrag für den Zusammenschluss der politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur zustimmen?“

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten Zustimmung.

Die analoge Abstimmungsfrage wird den Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur zeitgleich zum Entscheid vorgelegt.

Bei einer Annahme der Vorlage durch alle Gemeinden werden sich die sechs Gemeinden gemäss dem Zusammenschlussvertrag per 1. Januar 2023 zu einer neuen politischen Gemeinde Andelfingen zusammenschliessen.

Bei einer Ablehnung der Vorlage durch eine oder mehrere Gemeinden findet kein Zusammenschluss statt.

Weitere Voraussetzung für einen Zusammenschluss der politischen Gemeinden:

Das Gebiet einer Schulgemeinde muss mindestens das Gebiet einer politischen Gemeinde umfassen. D.h. die Fusion der politischen Gemeinden kann nur dann vollzogen werden, wenn sich die fünf Primarschulen und die Sekundarschule des Gemeindegebiets zu einer Schulgemeinde zusammenschliessen. Parallel zur Abstimmung über den Zusammenschluss der politischen Gemeinden, findet in allen sechs Gemeinden die Abstimmung zur Schulfusion statt.

Adlikon, 22. Juni 2020

Gemeinderat Adlikon

Der Präsident:

Peter Läderach

Die Schreiberin:

Melanie Eisenring



Begründung zum Antrag des Gemeinderates

Allgemeines

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“, sagte einst der griechische Philosoph Heraklit. Dieses Zitat bewahrheitet sich insbesondere im Zusammenhang mit der Zukunftsfähigkeit der Zürcher Gemeinden. Der Kanton Zürich ist mit über 500 verschiedenen öffentlichen Körperschaften, welche in kommunalen Aufgabengebieten tätig sind, deutlich überstrukturiert. Eine markante Verkleinerung der Anzahl Aufgabenträger ist notwendig, um die Steuerbarkeit und Transparenz der kommunalen Aufgabenerfüllung aufrecht zu erhalten. Um die Zukunft der Zürcher Gemeinden zu sichern, braucht es einfachere und leistungsfähigere Gebietsstrukturen. Gemeindefusionen sind ein Lösungsweg, um diese Ziele zu erreichen. Verschiedene kantonale Reformen wie das neue Volksschulgesetz, der neue Finanzausgleich oder die Revision des Gemeindegesetzes erschweren die Eigenständigkeit von kleinen Gemeinden wie Adlikon aber auch diejenige der restlichen fünf Fusionspartner.

Der Kanton verfolgt mit den genannten Reformen das Ziel, Gemeinden zu bilden, die dank einer gewissen Grösse ein zeitgemässes, qualitativ hohes Leistungsangebot bieten und ihre Kernaufgaben selbständig und selbstfinanziert erfüllen können und unterstützt die Gemeinden bei der Umsetzung. Effektivität und Effizienz werden gestärkt, Professionalität erhöht, Gestaltungsspielräume vergrössert, Kommunikationswege möglichst kurz gehalten sowie Lebens- und Wirtschaftsräume genutzt.

Mittelgrosse Gemeinden wie der Zusammenschluss der Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur könnten diesen Ansprüchen gerecht werden.

Messung der Ergebnisse für die Gemeinde Adlikon an den Resultaten des beleuchtenden Berichts

Der Gemeinderat Adlikon hat sich intensiv mit dem Schlussbericht der Fusion Region Andelfingen, welcher die Grundlage für den beleuchtenden Bericht bildet, auseinandergesetzt und sich aufgrund dessen seine eigene Meinung gebildet.

Bessere Behörden- und Verwaltungsstrukturen

Der Gemeinderat einer kleinen Gemeinde wie Adlikon zeichnet sich durch seine Nähe zur Bevölkerung, sein grosses persönliches Engagement und seine starke operative Mitwirkung in Verwaltungsangelegenheiten aus. Von ihm werden daher hohe fachliche und persönliche Kompetenzen sowie zeitliche Ressourcen gefordert. Jede noch so kleine Gemeinde hat den Gemeindevorstand mit mindestens fünf Mitgliedern zu besetzen. Dies wiederum erschwert es, geeignete Kandidaten/innen für diese Besetzung zu finden. Der Gemeinderat Adlikon ist glücklicherweise vollzählig. Doch zeigten die jüngsten Wahlen der Primarschulpflege Adlikon, wie anspruchsvoll die Besetzung von vakanten Sitzen ist. Eine Gemeindefusion kann die Rekrutierung von geeigneten Behördenmitgliedern erleichtern und hätte für Adlikon daher positive Effekte.

Die Gemeindeverwaltung Adlikon ist aktuell mit 140 Stellenprozenten besetzt. Dieses kleine Pensum verunmöglicht Schalteröffnungszeiten an allen Werktagen, da die Stellvertretung nicht angemessen gewährleistet werden kann. Eine Fusion würde diesbezüglich eine enorme Verbesserung mit sich bringen und den Service Public steigern. Durch ein Insourcing diverser Aufgabenbereiche wie z.B. das Bauamt oder Sozialekretariat entstünden kürzere Dienstwege für die Einwohner. Die Fachkompetenzen könnten ausserdem gebündelt und die Verwaltung dadurch professionalisiert werden. Eine Stellvertretung sollte daher problemlos möglich sein.



Die Gemeinde Adlikon ist für viele Dienstleistungen aufgrund ihrer Grösse durch eine Vielzahl an Zweckverbänden organisiert. Ein Zusammenschluss könnte eine deutliche Reduktion dieser Zweckverbände erstreben, was die Eigenständigkeit fördert, den Handlungsspielraum vergrössert und gleichzeitig personelle Ressourcen schont. Die ohnehin schon enge Zusammenarbeit zwischen den Nachbargemeinden kann somit problemlos fortgeführt werden. Die Aufhebung der Zweckverbände stärkt ausserdem das direkte Mitsprache- und Gestaltungsrecht des jeweiligen Gemeindevorstands.

Fazit: Eine zentralisierte Gemeindeverwaltung stellt für Adlikon einen klaren Mehrwert dar.

Bessere Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden und ihre Bevölkerung

Gemeinden mit einer niedrigen Einwohnerzahl gelingt es immer weniger den heutigen geforderten Standards gerecht zu werden, um die ihnen übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Gemeinden können durch Fusionen ihre Leistungsfähigkeit ausbauen und professionelle Dienstleistungen anbieten, da mehr Ressourcen zur Verfügung stehen. Sie benötigen somit weniger Beratung, Steuerung und Aufsicht durch den Kanton.

Fazit: Eine Professionalisierung infolge Digitalisierung könnte den Arbeitsalltag erleichtern. Für Adlikon bedeutet dies konkret die Optimierung von Prozessabläufen, was wiederum der Bevölkerung zugute kommt.

Nachhaltige Verbesserung der finanziellen Situation

Dass die Gemeinde Adlikon mit ihrer im Verhältnis zur Einwohnerzahl grossen Gemeindefläche nicht zu den finanzstarken Gemeinden des Kantons Zürich zählt, überrascht nicht. Umso anspruchsvoller gestaltet sich daher eine ausgeglichene Finanzhaushaltsplanung über mehrere Jahre hinweg. Ausserordentliche Auslagen könnten in einer fusionierten Gemeinde besser abgedeckt und ausgeglichen werden.

Das Teilprojekt Finanzen hat in seinem Schlussbericht dargelegt, dass alle involvierten Gemeinden von tieferen Steuern und einer verbesserten Finanzlage profitieren werden. Die Resultate wurden aufgrund von Modellrechnungen erstellt, wobei als Ausgangslage die letzten Jahresrechnungen aller Gemeinden dienten. Adlikon dürfte von einer Steuerfussensenkung gegenüber dem aktuellen Jahr 2020 von 23% ausgehen.

Fazit: Der Gemeinderat Adlikon ist überzeugt, dass die Datenbasis für die Modellrechnungen korrekt ist und die Berechnungen realistisch und nachvollziehbar sind. Er ist deshalb auch der festen Überzeugung, dass die im Bericht aufgezeigten Synergien und Einsparungen machbar, realistisch und über die nächsten Jahre hinweg nachhaltig sein werden.

Stärkung des Standortes in der Region, raumplanerische Harmonisierung

Geographisch gesehen bildet Adlikon das Zentrum zwischen den beteiligten Gemeinden im Fusionsprojekt. Das Gemeindegebiet von Adlikon grenzt an vier der fünf Fusionspartnergemeinden und pflegt zu allen fünf ein partnerschaftliches Verhältnis. Adlikon nimmt somit eine gewisse Bindegliedfunktion wahr. Mit einem Zusammenschluss der sechs Gemeinden könnten Synergien noch besser genutzt werden.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hielt schriftlich einige Leitsätze für eine Reform der Gemeindestrukturen fest. Diese besagen, dass neu zu formierende Gemeinden sich in unmittelbarer Nähe befinden und geographisch eine Einheit bilden sollen. Die Fusion Region Andelfingen erfüllt diese Anforderungen.

Fazit: Das Weinland hätte eine starke Gemeinde mit gewichtiger Stimme gewonnen.



Möglicher Verlust des Heimatgefühls und der Identität

Eine Gemeindefusion birgt die Gefahr des Verlusts der eigenen Identität jeder bisherigen Gemeinde. Doch wer befürchtet, dass der Individualismus eines Dorfes verloren geht, liegt falsch. Adlikon mit seinen drei Dorfteilen ist bestes Beispiel für den Fortbestand dessen. Obschon die Dörfer Adlikon, Niederwil und Dätwil eine Einheit bilden, pflegt jedes Dorf seinen eigenen Charakter und seine Traditionen. Genauso würde es sich mit der fusionierten Gemeinde namens Andelfingen verhalten. Bewahrt es bleibt bestehen, solange man es pflegt. Doch die Schaffung eines „Wir-Gefühls“ dauert möglicherweise mehrere Jahre.

Fazit: Das Risiko, dass es Jahre dauert, bis sich eine fusionierte Gemeinde als Einheit sieht, existiert. Der Charme und die Identität der einzelnen Dörfer bleiben vorhanden.

Tendenz zur Anonymität und möglicher Verlust des Pragmatismus

Die Gemeinde Adlikon zeichnet sich durch ihre Bürgernähe aus. Wer hier wohnt, kennt und hilft sich. Grössere Strukturen neigen zu mehr Anonymität, was das Zusammengehörigkeitsgefühl erschweren kann.

Die jetzigen Behördenmitglieder stammen aus allen drei Dorfteilen der Gemeinde Adlikon und vertreten somit deren Interesse aus erster Hand. Probleme und Bedürfnisse werden meist sofort wahrgenommen und unbürokratisch gelöst. In einer fusionierten Gemeinde besteht kein Anrecht auf den Einsitz eines Vertreters/einer Vertreterin aus den heutigen sechs Gemeinden. Die Anliegen und Interessen von Adlikon könnten somit in den Hintergrund rücken. Durch die Rekrutierung eines Behördenmitglieds in den neuen Gemeinderat könnte dem entgegen gewirkt werden.

Fazit: Der gelebte Pragmatismus ist in einer fusionierten Gemeinde bestimmt nicht mehr im selben Ausmass möglich. Die Interessen unseres Dorfes könnten jedoch via Ortskommission Gehör finden.

Schlussfolgerung des Gemeinderates Adlikon

Liebe Adliker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, fusionieren ist eine Herzensangelegenheit, dessen ist sich der Gemeinderat Adlikon bewusst. Es bedeutet zwar die Aufgabe der eigenen Selbständigkeit, löst jedoch Verbundenheit zwischen den Fusionspartnern aus, fördert den Zusammenhalt und das Gefühl gemeinsame Verantwortung für die Zukunft und die nächste Generation zu übernehmen.

Massgebende Voraussetzung für einen Zusammenschluss von Gemeinden sollte die Generierung eines Mehrwertes für die Bevölkerung sein. Aus Sicht des Gemeinderats ist dieser Mehrwert am Beispiel der obigen Beweggründe gegeben. Die Vorteile einer Fusion überwiegen klar.

Der Gemeinderat möchte mit dem Wandel der Zeit mithalten. Im Herzen bleiben wir Adliker, die Vernunft zeigt aber, dass es jetzt Zeit ist zu handeln und die Zukunft unserer Gemeinde in die Hand zu nehmen.

Deshalb empfiehlt der Gemeinderat den vorliegenden Zusammenschlussvertrag zur Annahme.

Adlikon, 22. Juni 2020

Gemeinderat Adlikon

Der Präsident:

Peter Läderach

Die Schreiberin:

Melanie Eisenring



Antrag der Rechnungsprüfungskommission Adlikon

Die RPK Adlikon hat die Unterlagen zur Fusion der sechs politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur eingehend geprüft und Argumente dafür und dagegen abgewogen. Der beleuchtende Bericht der Steuerungsgruppe diene als Grundlage zur Entscheidungsfindung. Zusammen mit den Rechnungsprüfungskommissionen der anderen politischen Gemeinden wurden die Themen „Investitionen“, „Synergieeffekte“ und „Steuern“ zusätzlich analysiert.

- **Tiefere Gebühren**
Die Gebühren für Wasser und Abwasser sind in Adlikon aktuell sehr hoch. Bei einer Fusion würden die Gebühren massiv sinken.
- **Steuerfuss**
Der propagierte Steuerfuss von 101% kann aus unserer Sicht vermutlich nicht gehalten werden. Dennoch wird er auch bei einem leichten Anstieg in Zukunft immer noch adäquat tiefer ausfallen, als für Adlikon als eigenständige Gemeinde prognostiziert werden kann.
- **Synergieeffekte**
Einsparungen durch die Bündelung von Fachkompetenzen in der Verwaltung und den Werken sind vorhanden. Zudem ist eine Kostenreduktion bei den Sonderfinanzierungen zu erwarten.

Die RPK kommt zum Schluss, dass die **finanziellen Vorteile** für die Bevölkerung unserer kleinen Gemeinde **überwiegen**. Die RPK Adlikon empfiehlt den Stimmberechtigten die Fusion der politischen Gemeinden an der Abstimmung vom 29. November 2020 anzunehmen.

Antrag

Die RPK Adlikon empfiehlt den Stimmbürgern, am 29. November 2020 den vorliegenden Zusammenschlussvertrag anzunehmen.

Adlikon, 14. Juli 2020

Rechnungsprüfungskommission Adlikon

Roland Berger
Präsident

Martin Peter
Aktuar